

KENNEL- BACH informiert



Ausgabe Nr. 69 - Oktober 2012

www.kennelbach.at

AUS DEM INHALT

- Der Bürgermeister informiert
- Senioren auf großer Fahrt
- Erfolgreicher Ferienspaß
- Integration im Kindergarten
- FC und TTC feierten
- Unterwegs in Nordamerika
- Unser neuer Gemeindegärtner

Start ins Schuljahr 2012 / 2013

Laut dem Kuratorium für Verkehrssicherheit wurden pünktlich mit Schulbeginn 841.000 Kinder in ganz Österreich zu aktiven Verkehrsteilnehmern.

„Die zahlreichen Aktivitäten – schulische Verkehrserziehung, Schulwegpolizei, Plakate für Autofahrer, etc. – haben die Sicherheit der Kinder am Schulweg in den letzten Jahren deutlich erhöht. Daher ist es notwendig, auch zukünftig für die Sicherheit unserer Kinder aktiv zu bleiben“, fasst Mag. Martin Pfanner, KfV-Landesstellenleiter Vorarlberg, die Situation zusammen.

Aufgrund ihrer Körpergröße und ihres Entwicklungsstandes nehmen Kinder die Verkehrssituation anders wahr als Erwachsene. Hinzu kommt, dass Kinder sehr leicht ablenkbar sind. Die Aufmerksamkeit kann vor allem im

Vorschul- und Volksschulalter noch nicht entsprechend den Anforderungen im Straßenverkehr geteilt werden.

Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme. Für Kindergarten- und Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z. B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann. Sie können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene.

Meine große Bitte zu Beginn des neuen Kindergarten-/Schuljahres: Verhalten Sie sich als Erwachsene korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind – seien Sie den Kindern ein Vorbild.

Ihr Bürgermeister
Hans Bertsch



Die Kinder unserer Volksschule mit dem Lehrkörper. Im laufenden Schuljahr werden 64 Mädchen und Buben in vier Klassen von sechs Pädagoginnen betreut.

Besuch der 3. Klasse im Gemeindeamt

Mit ihrer Klassenlehrerin Frau Cornelia Schwarz stattete mir die 3. Klasse unserer Volksschule einen Besuch ab.

Im Sachunterricht wird im 3. Schuljahr das Thema „Gemeinde Kennelbach“ gelehrt. Die Schülerinnen und Schüler hatten ungefähr eine Stunde Zeit, um ihre Fragen zu stellen, die sich über gemeindespezifische Angaben erstreckten, wie z. B.:

- wie viel Einwohner hat Kennelbach?
 - wie groß ist Kennelbach?
 - wie viel Nationalitäten wohnen in Kennelbach?
 - wann wurde das Gemeindeamt gebaut?
 - wie viele Häuser hat Kennelbach?
 - warum gibt es in Kennelbach keine Eisdielen?
- usw.

Auch Fragen über persönliche Ange-



Die 3. Klasse mit Lehrerin und Bürgermeister

legenheiten wurden von den Schülerinnen und Schülern gestellt und die Antworten lebhaft diskutiert. Eine Jause

im Gemeindeamt rundete den Sachunterricht an diesem Tag ab.

Ihr Bürgermeister Hans Bertsch

„Quiz ahoi“ – Gemeinden im Quizfieber

Radio Vorarlberg lud von Montag bis Samstag täglich zwischen 9:00 und 10:00 Uhr Bürgermeister und einen Teamkollegen bzw. eine Teamkollegin aus der Gemeinde ins Radiostudio im Landesfunkhaus Dornbirn ein.

In der ersten Runde gelang es dem Team Susanne Nigg und Hans Bertsch, sich

gegen die Teams aus Warth und Riefensberg durchzusetzen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Herrn Jürgen Hubman aus Dornbirn für die Vergabe des Publikumpunktes an Kennelbach. Beim zweiten Antreten mit dem Team Susanne Nigg und Manfred Madlener war uns das Glück nicht mehr hold und wir schieden gegen das Team aus Frastanz aus. Entscheidend war diesmal

die schnellere Reaktion am Buzzer von den Vertretern der Gemeinde Frastanz.

Vielen Dank an Susanne Nigg und Manfred Madlener für die Bereitschaft, sich für unsere Gemeinde einzusetzen und so gut zu vertreten.

Ihr Bürgermeister
Hans Bertsch



Die Teams aus Frastanz, Doren und Kennelbach



Team Kennelbach mit Susanne Nigg und Hans Bertsch

Der Bürgermeister informiert . . .

Vorstellung unserer neuen Kindergartenpädagogin

Mit dem 1. September 2012 begann Frau Stefanie Riedmann ihre Tätigkeit in unsrem Kindergarten im St. Antoniusweg. Wir begrüßen die neue Mitarbeiterin und wünschen ihr viel Erfolg und Freude mit unseren Kindern.



Stefanie Riedmann

Grundbuchsumstellung: Eintragungen überprüfen

Das österreichische Grundbuch wurde von der analogen auf die elektronische Haltung und Führung umgestellt (Datenmigration). Darauf machen die Vorarlberger Ingenieurkonsulenten in einer Aussendung aufmerksam.

Noch bis zum 6. November 2012 werden aufgrund der Grundbuchsumstellung bei Ausfertigungen von Abschriften (§ 5) und Grundbuchsabfragen (§ 6) mit dem elektronischen Inhalt der Einlage auch die ursprüngliche und nun übertragene Fassung wiedergegeben. Dies dient der Kontrolle, ob alle Übertragungen fehlerfrei von der bisherigen Grundstücksdatenbank in die neue Grundbuchsdatenbank (GDB-neu) erfolgt sind.

Die im Grundbuch eingetragenen Eigentümer und Buchberechtigten

können bei Bedarf die Auszüge auf Übereinstimmung überprüfen und sich im Bedarfsfall an das zuständige Grundbuchgericht zu wenden.

Bei elektronischen Umstellungen können auch Fehler edv-technischer Art auftreten. Deshalb ist jeder gut beraten, wenn er seine Grundbucheinträge überprüft. Stimmen Bezeichnung, Fläche, Angaben zur Nutzung überein, sind dingliche Rechte wie Wasserbezug, Geh- und Fahrrechte, Fischereirecht u.ä. richtig angeführt?

Ebenso können persönliche Daten der Eigentümer auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Auch Dienstbarkeiten oder Servitute wie etwa ein Veräußerungsverbot, Ausgedinge, Belastungsverbot, Pfandrechte (Kredite) samt deren Rang sind je nach Situation zu kontrollieren.

Neben Gerichten, Vermessungsämtern



Bürgermeister Hans Bertsch

und Notaren können auch Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Auszüge aus dem Grundbuch aus ganz Österreich ausdrucken.

Mag. Daniel Dobay

Er-radl-bare Wissensschätze beim Radsommer 2012

An fünf Freitagnachmittagen drehte sich bei den Veranstaltungen des Radsommers alles um spannende und unterhaltende Themen rund um die Bregenzerach. Die plan-b Gemeinden luden gemeinsam mit dem Projekt „5 Gemeinden – 1 Fluss“ von Mitte Juli bis Ende August zum Mitradeln ein.

In Kennelbach gab es Wissenswertes zum Thema „Hochwasserschutz an der Bregenzerach - vom Schluchtausgang bis zur Mündung in den Bodensee“.

Herr DI Dieter Vondrak von der Abteilung Wasserwirtschaft des Landes Vorarlberg führte die Tour entlang der Ach und gab einen Überblick in die Arbeit des Landes und der Gemeinden.



DI Dieter Vondrak bei seinen Ausführungen

Seniorenausflug 2012

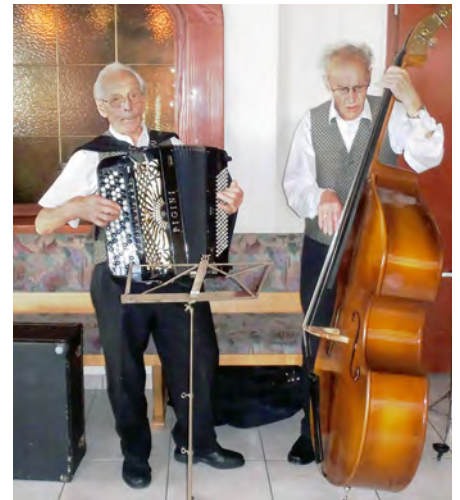
Am Donnerstag, den 19. Juli, lud Bürgermeister Hans Bertsch alle Seniorinnen und Senioren im Namen der Gemeinde Kennelbach zum traditionellen Seniorenausflug ein.

Der Ausflug führte die 95 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit drei Autobussen in das schöne Möggers. Im Berggasthof Stadler wurde bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Kurt Vogelmann und Xaver Sinz bedanken, die uns mit ihrer Musik unterhielten und somit für eine sehr gute Stimmung sorgten und die Stunden wie im Flug vergehen ließen.

Auf der Rückfahrt nach Kennelbach machten wir einen Stopp in der Rupp Bergsennerei Lutzenreute, wo die Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit hatten, Käsespezialitäten zu kaufen.

Florian Frank





Beste Stimmung bei der Ausfahrt der Kennelbacher Seniorinnen und Senioren am 19. Juli 2012.



Liebe Kennelbacherinnen, liebe Kennelbacher!

Der Umbau und die behindertengerechte Adaptierung der Ordination in der Bregenzerstraße 12 läuft auf Hochtouren.

Dank der Unterstützung durch Herr Bürgermeister Hans Bertsch, die Gemeinde und Herrn Mag. arch. Peter Frank sind die Räumlichkeiten bestmöglich adaptiert worden, sodass ich ab Montag, den 22.10.2012, die Praxis offiziell eröffnen kann.

Glücklicherweise kann ich dabei auf die Unterstützung von der Ihnen bereits bestens bekannten Frau Bilgeri zählen, die sich bereit erklärt hat, mit ihrer netten und freundlichen Art sowie mit ihrem profunden und breitgefächerten Wissen und ihrer Persönlichkeit nicht nur mir, sondern auch Ihnen allen wieder in der wichtigen Funktion als Arztassistentin zur Verfügung zu stehen.



Dr. Robert Denz

medizinische Literatur und seine Therapie- und Laborgeräte überlassen hat.

Kurz ein paar Worte zu meiner Person: Ich bin glücklich verheiratet und Vater von vier tollen Söhnen (14, 6, 5 und 2 Jahre alt). Vor meinem Medizinstudium in Innsbruck war ich längere Zeit im kaufmännischen Bereich berufstätig. Nach absolviertem Studium erfolgte meine Ausbildung zum Allgemeinmediziner im LKH Bregenz, LKH

Mein Vorgänger Dr. Hillgarter hat mir einen großartigen Dienst erwiesen, indem er mir in den vielen Gesprächen im Vorfeld nicht nur mit zahlreichen Tipps zur Seite stand, sondern mir außerdem reichlich medi-

Rankweil sowie in der Paracelsusklinik in Deutschland. Mein letztes Betätigungsfeld als Facharzt für Allgemeinmedizin umfaßte die Betreuung von an Krebs erkrankten Patientinnen und Patienten in der Paracelsusklinik in Scheidegg.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich Sie als Ihr Hausarzt und wichtiger Ansprechpartner in Gesundheitsfragen behandeln und beraten darf, und, im Sinne einer Navigation durch das Gesundheitswesen, Sie bei Bedarf auch meinen fachärztlichen Kollegen zukommen zu lassen, um Ihnen dadurch schlussendlich eine optimale Behandlung spezieller Krankheiten zu ermöglichen! In diesem Sinne freue ich mich schon darauf, Sie und Ihre Familie kennen zu lernen!

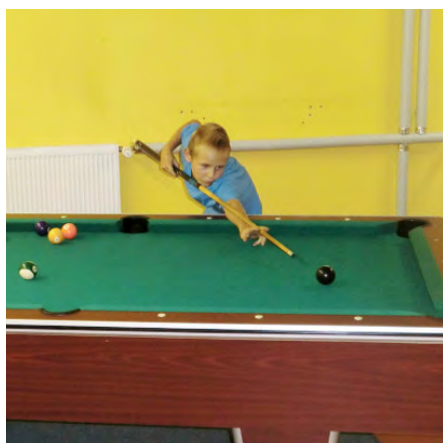
Es grüßt Sie herzlich
Dr. Robert Denz

Das war der Kennelbacher Ferienspaß 2012

Die Fotos sollen verdeutlichen, wie viel Spaß es den Teilnehmern gemacht hat. Ein Dank an alle, die zum Erfolg der Veranstaltungen beigetragen haben, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr, dem Musikverein, der Wildbach- und Lawinerverbauung, Yumi, dem Team vom Bucheckerle, dem

Tennisklub Wolfurt, JIM, Kindergarten, Spielgruppe und natürlich alle, die teilgenommen haben. Vielleicht gibt es im nächsten Sommer ein Wiedersehen . . .

Für den Jugend-, Freizeit- und Sportausschuss:
Obmann Michael Fichtner





Integration im Kindergarten Kennelbach

Seit September gibt es in unserem Kindergarten eine Integrationsgruppe, in der 16 Kinder im Alter von 4-6 Jahren betreut werden.

Die individuellen Fähigkeiten der Kinder werden in dieser Gruppe durch verschiedene Bereiche wie Sprache/ Kommunikation, Sozial- und Emotionalverhalten, Grob- und Feinmotorik, Wahrnehmung oder Kognition gefördert. All diese Erfahrungen wollen verarbeitet, verstanden und begriffen werden, sie benötigen Zeit zum Beobachten, Schauen und Staunen.

Manche Kinder dieser Gruppe benötigen eine besondere Förderung und werden von drei pädagogischen Mitarbeitern begleitet. Unsere Gruppe ist ein Ort, an dem die Kinder Gemeinschaft und Solidarität erfahren sollen.

Die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Einschränkung bietet Kindern in unserem Kindergarten die Möglichkeit, sich von klein auf in ihrer Verschiedenheit zu erfahren, sich



Auf dem Bauernhof haben die Kinder viel Spaß miteinander.

anzunehmen und wechselseitig voneinander zu lernen.

Durch soziales Lernen im Rahmen unseres Konzeptes erhalten die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf spezielle Unterstützung durch ausgebildetes Personal und Einzelförderung.

Unser Konzept stellt sicher, dass alle Kinder sich auf der Basis ihres

jeweiligen Entwicklungsstandes im gemeinsamen Handeln, Spielen und Lernen als kompetent erfahren können. Integration heißt für uns nicht, alles gleich zu machen, sondern den Einzelnen in seiner Art anzunehmen, „Anderssein dürfen“ und sich trotzdem zugehörig fühlen.

Mirjam Djerdir

Frauennetzwerk in Kennelbach

Im Juni kamen auf Einladung von Frauensprecherin Susanne Nigg und Stellvertreterin Elfriede Matt

die Frauensprecherinnen der umliegenden Gemeinden zum Informationsaustausch nach Kennelbach.



Yvonne Böhler aus Wolfurt, Elfriede Matt aus Kennelbach, Dr. Ines Wurzing aus Lustenau, Elisabeth Schneider aus Fußach, Mag. Monika Lindermayr vom Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung, Katharina Pfanner aus Lauterach, Renate Hanneschläger aus Höchst, Heidi Krischke-Blum aus Fußach, Karin Walser aus Hard und Mag. Susanne Nigg aus Kennelbach (von links)

Mag. Monika Lindermayr, Leiterin des Frauenreferates der Landesregierung, referierte bei diesem Treffen auch über Gleichstellung und das Frauennetzwerk.

Als Frauensprecherin ist Mag. Susanne Nigg im Rahmen des Landesprojektes „Frauennetzwerk Vorarlberg“ die überparteiliche Ansprechpartnerin für Frauen in Kennelbach.

Bei diversen Fragen oder Problemen in Bezug auf Arbeit, Bildung, Familie, Wiedereinstieg, Pension oder Recht kann sie die richtigen Kontakte herstellen und Adressen weitergeben. Susanne Nigg (T: 0664-5106442, Email: susannenigg@hotmail.com) und Stellvertreterin Elfriede Matt freuen sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Susanne Nigg



Knusperhäuschen im Wald

Das Knusperhäuschen war wieder im Wald! Da die Waldwoche des Knusperhäuschens letztes Jahr so ein großer Erfolg war, entschieden wir uns, dies zu wiederholen – mit uns dreien, Zeljko Bilic und natürlich den Kindern.

Mit Sack und Pack machten wir uns vom 29. Mai bis 1. Juni jeden Tag auf den Weg. Schon der Weg zu unserem Jauseplatz war schon sehr erlebnisreich.

Die Kinder fanden Schätze, sind geklettert, haben Tierspuren gesucht, sogar eine „Waldrutsche“ haben wir entdeckt. Gestärkt haben wir uns auf dem durch die Gemeinde errichteten Waldplatz.

Müde, aber sehr zufrieden und manchmal auch etwas schmutzig traten wir den Heimweg an.

Marleen Krepper, Beate Pauer und Manuela Strabler



Die fröhliche Truppe vom Knusperhäuschen während der Waldwoche.



Sommerfest der Spielgruppe

Als Abschluss eines erfolgreichen Knusperhäuschenjahres gab es wieder das Sommerfest der Spielgruppe „Knusperhäuschen“.

Dieses Jahr entschieden wir uns für einen Brunch am Samstag. Mann, war das eine gute Idee! So konnten nämlich auch viele Papas kommen.

Die Mamas haben ein leckeres Buffet zusammengestellt – ein großes Danke dafür. Ein Dankeschön auch an die Raiffeisenbank Kennelbach für das Sponsoring des Zauberers und des Kasperltheaters.

Das Knusperhäuschen-Team



Gespanntes Warten auf den Kasperl.



Auch aus Kennelbach nahmen etliche wetterfeste Radler mit Bürgermeister Hans Bertsch an der Fahrrad-Parade nach Bregenz teil.

plan-b: Rekordbeteiligung am Fahrrad-Wettbewerb

Zum Abschluss der Vorarlberg MOBIL-Woche zogen die plan-b Gemeinden eine erfreuliche Bilanz: Mit rund 1.700 Menschen aus diesen Gemeinden haben so viele wie noch nie am Fahrrad-Wettbewerb teilgenommen. Aus Kennelbach waren es 81 Teilnehmer. Sie allein radelten 64.832 km und legten so mehr als den eineinhalbfachen Erdumfang (40.000 km) zurück!

In Summe legten die TeilnehmerInnen aus den sechs plan-b Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt in den vergangenen Monaten über 1.440.000 registrierte Kilometer per Rad zurück. Speziell engagiert war neben vielen anderen auch die Spedition Gebrüder Weiss: Hier haben über 200 Personen am Wettbewerb teilgenommen – verteilt auf acht Nationen.

Vorarlberger Fahrrad-Parade

Den gemeinsamen Abschluss feierten über 150 Radfreunde am 22. September im Bregenzer Yachtclub trotz Starkregen bei bester Stimmung. Viele von

ihnen waren vorher bei der ersten Vorarlberger Fahrrad-Parade mitgefahren, die in sechs Orten landesweit auf den Stellenwert des Radfahrens aufmerksam machte. Die plan-b Route führte vom Bregenzer Hafen mit Polizeibegleitung zum Festplatz.

Verlosung

Im Yachthafen sorgten die Stadtmusik Vorkloster, die Vorarlberger Karate-Sportler und das Team vom Yachtclub für Stimmung und Verpflegung. Hier ankerten außertourlich auch das neue Boot der Wasserpolizei. Die Vertreter

der plan-b Gemeinden bedankten sich herzlich bei den vielen Menschen, die die sechs Gemeinden zu einer Fahrrad-Vorzeigeregion machen.

Auch andere Anlässe, Ergebnisse und Auszeichnungen zeigen, dass die gemeinsame Mobilitätsarbeit der sechs Gemeinden konkret Wirkung zeigt. Abgesehen vom höchsten Anteil an Wegen per Rad aller Regionen in Österreich, registrieren die Radverbindungen erfreulicherweise immer mehr Frequenz.

Florian Frank

Erfreuliche Steigerung in Kennelbach

Statistik Kennelbach 2008

Teilnehmer gesamt:	29
km pro Teilnehmer	748,46 km
Summe aller km:	21.705,20
Eingespartes CO ₂ :	2.624,44 kg
entspricht einer Waldfläche von:	131,22 m ²
Gespartes Geld:	3.381,33 €
Verbrannte Kilokalorien:	692.005,33

Statistik Kennelbach 2012

Teilnehmer gesamt:	81
km pro Teilnehmer	800,41 km
Summe aller km:	64.832,95
Eingespartes CO ₂ :	8.334,76 kg
entspricht einer Waldfläche von:	416,74 m ²
Gespartes Geld:	19.060,89 €
Verbrannte Kilokalorien:	1.921.559,57

Landesrätin Greti Schmid besucht Krankenpflegeverein Kennelbach Patienten und Angehörige bevorzugen Pflege daheim



Wesentliches Ziel des Besuches von Soziallandesrätin Greti Schmid im Juli war die Aussprache mit Funktionären und Mitarbeitern eines kleinen Krankenpflegevereins. Sie wollte die Auswirkungen der politischen Maßnahmen vor Ort zu prüfen und klären.

Greti Schmid berichtete in Kennelbach, dass durch die Einbeziehung der Krankenpflegevereine in die Fallbesprechungen vor Aufnahme in einen Pflegeheimplatz immer mehr betroffene Patienten und Angehörige eine häusliche Betreuung bevorzugen. Dadurch wurden die Wartelisten für die Aufnahme in die Altenheime wesentlich kürzer.

Außerdem zeigte sie an Hand einer landesweiten Umfrage auf, dass die Qualität der häuslichen Pflege über 90% der Betroffenen mit sehr gut beurteilt wird. Dazu meint die Landesrätin, dass auch die 4 Millionen €, die für die Hauskrankenpflege (vornehmlich Personalkostenstützung) aufgebracht werden müssen, gut investiert sind.

Auch der Einsatz von Frauen aus diversen Pflegepools und selbständige Betreuerinnen aus östlichen Ländern Europas tragen dazu bei, dass der betreute Aufenthalt in den eigenen vier Wänden viel leichter möglich und auch intensiver angenommen wird wie früher.

Durch die Filmdokumentation des ORF „Taxi nach Kosice“ ist die Gemeinde Kennelbach zu besonderer Bedeutung in der 24 Stunden Betreuung gelangt. Bezüglich eines Selbsthaltes für pflegerische Leistungen nimmt Landesrätin Schmid eine klare Haltung ein: in ihrer



Landesrätin Grete Schmid mit Walter Zangerle, Marion Damm, Monika Fessler und Manfred Madlener vom Krankenpflegeverein Kennelbach.

Heimatgemeinde Göfis sei es auch nach der Einführung des Selbsthaltes für Leistungen des Krankenpflegeteams zu keinerlei Beschwerden gekommen, viele Leute erkennen oft erst jetzt, dass die für sie erbrachte Arbeit wertvoll und unverzichtbar ist.

Kleine Vereine haben oft das Problem, einen umfangreichen Wochenenddienst anbieten zu können, weil dieser den Personalaufwand und die Personalkosten extrem anheben würde. Dazu empfiehlt

Landesrätin Schmid die Pflege verstärkter Kooperationen unter den Vereinen, um hier gegenseitig die Personalressourcen zu optimieren, was allerdings einen erheblichen Mehraufwand für ehrenamtliche Funktionäre bedeutet.

Alles in allem ein sachlicher Meinungsaustausch, der der Erweiterung der Sichtweisen sehr entgegengekommen ist.

Manfred Madlener

Energieberatung Hofsteig

Die Energieberatung Hofsteig richtet sich an die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Alberschwende, Bildstein, Buch, Kennelbach, Langen b. Bregenz, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt

Sprechstunden in Wolfurt, Kirchstraße 43, sind jeden Mittwoch von 18:00 bis 20:00 Uhr. Fachleuten beraten Sie dort gerne zu den Themen:

- Althausanierung

- Neubau
- Heizung
- Solaranlagen
- Stromsparen

Die Beratung ist kostenlos - Infos auch telefonisch während der Beratungszeiten!

Energieberatung Hofsteig

Kirchstraße 43
6922 Wolfurt

T: +43 5574 76580

E: energieberatung.hofsteig@aon.at

Fußballclub und Tischtennisclub feierten gemeinsam

Am Pfingstwochende feierten der FC und der TTC Kennelbach insgesamt 140 Jahre Bestand der beiden großen Sportvereine im Ort. Der Fußballclub beging sein 80-jähriges Jubiläum, der Tischtennisclub feierte 60-jährigen Bestand. Eingeleitet wurden die Festlichkeiten von einem Festabend im Schindlersaal.

Aktive und ehemalige Fußballer und Tischtennispieler aus den beiden Vereinen, den umliegenden Gemeinden, aber zum Teil auch aus dem ganzen Land, sowie viele Freunde und Gönner der Vereine aus Kennelbach, tauschten an diesem Abend alte Erinnerungen aus. Bürgermeister Hans Bertsch ließ in seiner Festansprache die Geschichte der Vereine in informativer Manier Revue passieren, gespickt mit Anekdoten. Der Musikverein Kennelbach umrahmte den Festakt musikalisch und später spielte die Band Two Tube zum Tanz auf.

Mitglieder Ehrungen

Nach Grußadressen der Verbandspräsidenten des VFV und des VTTV nahmen die beiden Vereine auch die Ehrung verdienstvoller Mitglieder vor. Im Besonderen wurden vom FC Armin Stefani und Kurt Glatzer für ihre langjährigen Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beim TTC wurde an Arno Schuchter und Bruno Potomak für 40 aktive Jahre als Spieler die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Am Sonntag starteten die Festaktivitäten bereits um 9:00 Uhr mit einem Nachwuchsspiel und anschließend spielte der Musikverein schon wieder zum Frühschoppen auf. Das „Jubiläumsmeisterschaftsspiel“ des FCK gegen den FC Krumbach ging dann leider 1:2 verloren, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat.

Prominenten-Match

Nach einem Kinderprogramm mit dem Zauberer Nano kam wohl der Höhepunkt des Sonntags, ein



Die geehrten Mitglieder des FC Kennelbach.

Prominentenfußballspiel FCK gegen TTC! Neben vielen ehemaligen Sportlern beider Vereine wie z. B. Willi Feuerstein, Günther Jori, Manfred Burger, Thomas Bundschuh beim FC oder Harry Kornexl, Markus Mader, Pfarrer Toni Witwer beim TTC, waren auch Größen wie Ski-Olympiasieger Mario Reiter (welcher den Ankick vornahm), oder der ehemalige Bürgermeister von Lustenau, Hans-Dieter Grabher, und Adi Fischer fußballerisch am Werk. Das Spiel endete mit einem gerechten 4:4 Unentschieden, auch das Elfmeterschießen brachte keinen Sieger!

Zeitgleich lief in der Turnhalle ein internationales Tischtennisturnier mit acht Mannschaften. Als Sieger ging der UTTC Raiffeisen Kennelbach vor der TSG Lindau und dem UTTC Hörbranz hervor.

Nach der Verlosung der Hauptpreise der großen Jubiläumstombola klang das Jubiläumsfest mit fetzigen Klängen von Work Out dann spätnachts aus.

Es war ein einmaliges Fest, welches gezeigt hat, „dass mitanand alls bessr goht!“

Arno Schuchter



Armin Stefani hat seine Fußballschuhe endgültig an den Nagel gehängt.



Die Prominententeams der beiden Vereine vor dem spannenden Spiel, das mit einem gerechten Unentschieden endete.



Die geehrten Mitglieder des TTC Kennelbach mit Bürgermeister Hans Bertsch und den Sponsoren

Naturfreunde: Mit Rückenwind aufs Hohe Licht

Optimale Verhältnisse boten sich der Kennelbacher Naturfreunde-Gruppe bei der letzten Wanderung von Damüls bis zur Sünser Spitze.

Die Anreise startete um 7 Uhr mit Fahrgemeinschaften zur Hasenliftalstation in Damüls. Bei angenehmer Temperatur galt es dann, sehr steil die ca. 600 Höhenmeter bis zum ersten Gipfel (Hohes Licht, 2009 m) zu überwinden. Ein feiner Rückenwind erleichterte diesen Part. Während der ersten Trinkpause hatte ein Teilnehmer noch mal einen kurzen Ab- und Aufstieg zu bewältigen, weil er unterwegs beim Fotostopp sein Hemd verloren hatte.

Danach ging es planmäßig weiter zum Hochblanken (2068) und Ragazer Blanken (2051) bis zur Sünser Spitze. Von dort hinab zum Sünsersee, wo die Gruppe einen erfrischenden und genüsslichen Badaufenthalt mit Jause hatte. Vom sagenumwobenen Stier im Sünser See waren keine Spuren zu finden.



Bestes Wetter bei der Wanderung der Naturfreunde Kennelbach

Es folgte ein letzter Anstieg bis zum Sünser Joch, um von dort talabwärts wieder zum Parkplatz zu gelangen.

Auf der ganzen Strecke bot sich den Wanderlustigen eine farbenreiche, vielseitige Blumenpracht, die die Herzen höher schlagen ließ und es erfolgte ein

reger Austausch über die Namen der Blumen und Wirkungen vieler Kräuter. Nach sieben mühsamen, aber wunderschönen Stunden ging es wieder heimwärts mit einem kurzen Einkehrschwung in Wolfurt.

Arthur Herbst



Kurioser Blumenschmuck nahe Hüttmannsberg

Radausflug nach Kressbronn

Trotz Regenprognose startete eine wackere Naturfreunde-Gruppe kürzlich von Kennelbach Richtung deutsches Bodenseegebiet. Bereits nach wenigen Minuten waren die Radler den Wolken und damit dem Regen davongefahren.

An der Pipeline in Bregenz peitschten wild rauschende Wellen über die Mauern und servierten manche Überraschungsdusche für die Passanten. Beharrlich wurde die Tour fortgesetzt nach Lochau, Hörbranz, Grenze Unterhochsteg, Lindau/Zech. Von nun an ging's bei optimalem Wetter (teils wolkig, teils sonnig) bergauf und bergab über Hügel und durch Waldgebiete, zwischen Obstgärten hindurch über Ortsteile, die den Teilnehmern größtenteils unbekannt waren. Durch Örtchen

und Parzellen wie Heimeskirchen, Rickatshofen, Hengnau, Kümmertsweiler, Poppis, Gattgau und Hüttmannsberg kommt man nicht alle Tage. Die letzten Kraftreserven mussten für die Bewältigung teils sehr steiler Anstiege mobilisiert werden, bis nach etwas mehr als zwei Stunden endlich das ersehnte Ziel „Max & Moritz“ in Kressbronn/Berg erreicht war.

Die mit leckeren Gerichten gefüllten Teller und die Durstlöcher waren hart verdient und verliehen Zuversicht und neue Energie für den Rückweg über die gemütlichere Radroute entlang des Bodenseeufer. Ein Einkehrschwung im Bregenzer Hafengebiet rundete einen prächtigen Radwandertag ab.

Arthur Herbst



Das Wanderwochenende des Skiclubs Kennelbach war ein tolles Erlebnis.

Wanderausflug des Skiclubs Kennelbach

Heuer hat der Skiclub Kennelbach in der Zeit vom 6. bis 8. Juli 2012 zum ersten Mal einen mehrtägigen Wanderausflug durchgeführt. Wir legten großen Wert auf eine familienfreundliche Preisgestaltung. Jeder musste deshalb nur eine Übernachtung selbst bezahlen, die zweite Nacht wurde vom Verein bezahlt. Daher freut es uns, dass 26 Mitglieder teilgenommen haben.

Am Freitag fuhren wir in Fahrgemeinschaften mit den eigenen Pkw nach Fiss. Bei der Übergabe der Zimmerschlüssel haben alle Teilnehmer auch schon die Karten für die kostenlose Benützung der Seilbahnen und Busse überreicht bekommen. Deshalb trafen sich alle, die schon am Vormittag angereist waren vor dem Hotel. Wir fuhren mit der Seilbahn zum Fisser Joch und nach einer kleinen Stärkung wanderten wir zum Aussichtsturm und genossen den Rundblick.

Am Samstag nach dem Frühstück fuhren wir wieder zum Fisser Joch und

wanderten den Höhenweg zur Mittelstation der Lazidbahn. Dort machten wir eine kleine Rast und marschierten dann weiter zur Möseralm. Von dort fuhren einige mit der Seilbahn ins Tal und die übrigen fuhren mit der Sommerrodelbahn.

Am Sonntag war das Wetter leider nicht mehr sehr beständig und so fuhren wir mit der Seilbahn zur Möseralm und von dort zu Fuß Richtung Sonnenbahn. Von dort aus fuhren wir nach Serfaus und mit der Lazidbahn zur Bergstation.

Unser Ziel war der Furglersee. Als wir jedoch auf der Höhe des Weges zum See ankamen und wir nach Samnaun schauten, kam eine schwarze Regenfront auf uns zu und wir kehrten wieder um und ließen den Tag im Bergrestaurant Lazid gemütlich ausklingen.

Alle Teilnehmer waren vom Wochenende begeistert und würden sofort wieder mitfahren.

Die Schriftführerin
Christine Bergmann

Frau Holle Babysittervermittlung

Verschaufpause nötig oder Zeit für Einkäufe, Friseurbesuch, Arzttermin?

Als Frau Holle-Einsatzleiterin in Kennelbach vermittele ich Ihnen ausgebildete und erfahrene Babysitterinnen.

Mädchen und Burschen ab 14 Jahren, die gerne den Babysitter-Kurs machen möchten, können sich bei mir melden.

Info, Kontakt:

Daniela Hofmann

Telefon Nr.: 0676/ 833 733 86

E-Mail:

frau-holle-kennelbach@gmx.at

Ein Kennelbacher auf großer Tour durch Nordamerika

Seit April dieses Jahres ist der Kennelbacher Wolfgang Schnitzer in seinem VW Bus in Nordamerika unterwegs, er wird seine Reise erst Anfang Dezember beenden. Als er vor einiger Zeit seine Firma verkauft hat, blieben „etliche Euro übrig“, wie er berichtet. So erfüllte er sich seinen Traum und meint: „Ich fühle mich zum ersten Mal in meinem Leben richtig frei. Gestalte jeden Tag so,

wie ich möchte und wenn es mir irgendwo besonders gut gefällt, bleibe ich halt ein paar Tage länger.“ Die Kinder sind erwachsen, mit seiner Gattin ist Wolfgang Schnitzer täglich per Skype in Kontakt und sie hat ihn bereits zweimal auf seinem Trip besucht. Für „Kennelbach informiert“ hat er uns folgenden Bericht samt Fotos übermittelt.

Hallo, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Kennelbach!

Bereits im April startete ich vom 20er Haus (Bregenzerstrasse 14) zu meiner mehrmonatigen Nordamerika Tour auf. Zuerst verschiffte ich meinen VW Bus von Hamburg nach Washington in die USA und dann begann das große Abenteuer. Standen am Beginn die Städte wie Washington, Philadelphia, New York, Toronto und Montreal im Vordergrund, änderte sich aber spätestens bei den kanadischen Atlantikprovinzen und in Neufundland das Bild. Wunderschöne Landschaften, Berge, Gletscher, Eisberge und allerlei Tiere prägten nun den Alltag. Besonders das Eiland Neufundland mit seinen bunten Häusern, den immer freundlichen, lebenslustigen Menschen und nicht zuletzt die atemberaubende Natur waren dabei äußerst sehenswert.

Ich wollte aber unbedingt den Sommer am anderen Ende Nordamerikas, in Alaska, verbringen und so wechselte ich von Ost nach West. Nach vielen tausend km erreichte ich die nördlichen kanadischen Provinzen und schließlich auch Alaska.

Leider hatte ich hier im hohen Norden nicht immer Wetterglück, ich habe aber trotzdem versucht, immer das Beste daraus zu machen. Hier hatte ich auch schöne Begegnungen mit Büffeln, Bären, Adlern und auf dem Meer mit Walen, Seelöwen usw. Einzigartige Eindrücke, die mir fortan wahrscheinlich ein Leben lang in Erinnerung bleiben werden.

Da mich im August meine Familie besuchte, verließ ich Alaska, den Yukon



Wolfgang Schnitzer Auge in Auge mit Büffeln.

und Kanada wieder und fuhr in den Sonnenstaat Kalifornien, wo wir drei schöne Wochen miteinander verbringen konnten.

Wer mehr von mir bzw. meiner Tour erfahren möchte, kann sich auf meiner Homepage www.wolfi-on-tour.at

informieren. Da sind alle Teilbereiche detailliert beschrieben und mit Fotos hinterlegt. Oder schreibt mir mal eine E-Mail unter wolfi-on-tour@live.at. Freue mich immer, wenn ich Post aus dem Ländle erhalte.

Liebe Grüße aus Nordamerika
Wolfgang Schnitzer



Mit dem VW-Bus unterwegs in Alaska (oben) und in Neufundland.



Ausflug der Gemeindebediensteten

Am 16. August fand der alljährliche Betriebsausflug der Gemeindebediensteten statt. In diesem Jahrgang es in die schöne Schweiz, jedoch spielte das Wetter zu Beginn nicht wirklich mit. Mit der Zeit jedoch lockerten sich die Wolken auf und die Sonne kam zum Vorschein.

Den ersten Stopp machten wir bei

der Straußenfarm „Eberle“ in Mörschwil. Bei der Hofführung konnten wir Interessantes über die größten lebenden Laufvögel der Erde, aber auch über Rinder, Obstbau und die generelle Landwirtschaft der Eidgenossen erfahren. Danach ging es zur Schwägalp, wo wir mit der Schwebbahn auf den Säntis fuhren. Trotz der etwas eingeschränkten Sicht hatten wir

einen vergnüglichen und gemütlichen Nachmittag auf dem höchsten Berg der Appenzeller Alpen. Den ereignisreichen Tag ließen wir dann bei einem guten Abendessen im Restaurant „Trovado“ in Sulz ausklingen.

Wir bedanken uns bei unserem Bürgermeister Hans Bertsch für diesen wunderschönen Tag und freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr!

Florian Frank



Gemeindebedienstete auf dem nebligen Säntis



Nicht nur Gela staunte über die großen Straußeneier.



Herzlichen Dank für das gespendete Tor, das wesentlich zur Aufwertung des gesamten Grünau Parkes beiträgt.

Gemeindeheizung Neu

In der Sitzung vor der Sommerpause hat die Gemeindevertretung einstimmig die Neuerrichtung einer umweltfreundlichen Pelletsheizung beschlossen. Die neue Heizung ist im August bzw. September von der Firma ganzBoch aus Hörbranz errichtet worden.

Diese Heizung besteht aus einem 48 kW Pelletskessel und ist für die gesamte Villa Grünau dimensioniert.

Derzeit wird nur das Gemeindeamt mit der neuen Anlage versorgt. In einer zweiten Etappe werden dann die Wohnungen, die derzeit noch mit elektrischen Nachtspeicheröfen beheizt

werden, ebenfalls an die neue Pelletsheizung angeschlossen. Die Gemeinde Kennelbach verspricht sich von der neuen Anlage eine große Menge an eingesparten CO₂-Emissionen (bis zu 90 % gegenüber Öl) und eine erhebliche Kostenersparnis an Brennstoffen.

Florian Frank

Goldene Hochzeit

Am 13. September 2012 feierte das Ehepaar Elisabeth und Rudolf Guldenschuh das besondere Fest der Goldenen Hochzeit. Das Jawort gaben sie sich vor 50 Jahren in Absam. Unser Bürgermeister Hans Bertsch gratulierte recht herzlich, überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde sowie einen Geschenkkorb und die Jubiläumsgabe der Vorarlberger Landesregierung. Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Renate Angerer



Kanalkataster

Die erste Phase zur Erstellung des Kanalkatasters

- Erhebung des baulichen Zustandes des Kanalsystems
- Spülung des Kanals und
- Befahrung mittels Kamera ist abgeschlossen.

In einem zweiten Schritt werden die

Schachtbauwerke im Detail aufgenommen. Hier konnten bereits ca. 70 Schachtprotokolle von insgesamt ca. 450 erstellt werden. In nächster Zeit werden diese aufwendigen Arbeiten von unserem Außendienstteam fortgesetzt. Wir werden uns bemühen die Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten und bedanken uns für das Verständnis.

Ihr Bürgermeister Hans Bertsch

Babysittervermittlung

Als Frau Holle-Einsatzleiterin in Kennelbach vermittele ich Ihnen ausgebildete und erfahrene Babysitter/innen.

Daniela Hofmann

Telefon Nr.: 0676/ 833 733 86

E-Mail:

frau-holle-kennelbach@gmx.at



Dienstleistungen von A-Z

Integra unterstützt Arbeitssuchende bei der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt.

- Abbrüche
- Bauschlosserei
- Carwash
- Entsorgungen
- Gartenarbeiten
- Hausmeisterdienste
- Kisten
- Komplettierung
- Metallteile in Serie
- Montage
- Näharbeiten in Serie
- Paletten
- Personalleasing
- Reinigung
- Spielgeräte
- Umzüge
- Verpackung
- Versand
- Vollholzprodukte
- Werbegeschenke u.v.m.

Ihr Auftrag
hilft Menschen!

www.integra.or.at

Siebensachen
ALT UND NEU



KLEIDUNG | MÖBEL | DEKO | GESCHIRR | ACCESSOIRES | BÜCHER | TEE & MEHR

Kornmarktstr. 18, Bregenz
(ehemalige Druckerei Teutsch)
MO – FR 9 – 18 UHR
SA 9 – 16 UHR

Filiale Mariahilfstr. 45, Bregenz
(ehemaliger Baschnegger)
MO – FR 9 – 12 UND 14 – 18 UHR
SA 9 – 12 UHR

Sie haben alte „Sachen“ in gutem Zustand, die Sie nicht mehr brauchen?
Spendenannahme nach telefonischer Vereinbarung unter 05574/54254.

SIEBENSACHEN – EIN PROJEKT VON INTEGRA IM AUFTRAG VON



Betagte Mitbürger

Im nächsten Quartal vollenden

das 90. Lebensjahr:

Stefan Benzer, Feldweg 4

das 89. Lebensjahr:

Paula Simma, In der Telle 9

das 88. Lebensjahr:

Maria Heinzle, Klosterfeldstr. 15

Berta Bösch, Im Oberdorf 4

Kunibert Gasser, Brasilien

das 87. Lebensjahr:

Marianne Erath, Klosterfeldstr. 3

Walter Knittel, Waldbahnstr. 1

Rosmarie Glatzer,

Schindlersiedlung 2

das 86. Lebensjahr:

Karolina Schmid,

Krummenackerweg 4

Edwin Gorbach, Waldbahnstr. 5

Helene Sutterlüti, Im Klosterhof 3

das 85. Lebensjahr:

Oliva Bereiter, Im Herzenmoos 10

das 84. Lebensjahr:

Günter Orlovius, Kanalstr. 19

Wilfried Schmid,

Krummenackerweg 4

das 82. Lebensjahr:

Hedwig Jobstreibitzer, Waldhäuser 5

Erich Ammann, Dorfstr. 5

Anneliese Pick-Alge,

Langener Str. 40

das 81. Lebensjahr:

Alwin Sutter, Im Oberdorf 14

Renate Mixson, Kustersbergstr. 14

Paula Orlovius, Kanalstr. 19

das 80. Lebensjahr:

Gertrud Thöny, St. Antonius Weg 3

Josef Gunz, St. Antonius Weg 28

Der Bürgermeister begrüßt unsere Neugeborenen

29.06.2012

Naolo Matteo Stockinger,
Schindlersiedlung 32a

22.07.2012

Marlene Luise Luger,
St. Antonius Weg 6

03.08.2012

Ömer Yagmur, Bregenzer Str, 36

Es haben geheiratet:

21.06.2012

Jasmine Rohner u. Andreas
Ungerank, Kustersbergstr. 19c

28.06.2012

Ingo Steffani u. Patricia Gmundtner,
Hittisau

13.07.2012

Kim Andrea Tuchert u.
Fabian Weber, Breitenreuteweg 16

20.07.2012

Astrid Maier u. Bernd Rist,
Breitenreuteweg 23

03.08.2012

Dorothea Schaeffer u. Jochen
Schirmer, Breitenreuteweg 11

21.09.2012

Alexander Meier u. Susanne Plank,
St. Antonius Weg 41



Vizebürgermeister Dr. Thomas Kaufmann überbrachte Ernst Sieber die besten Glückwünsche der Gemeinde zum 90er. Der ehemalige Musikvereinsobmann Ernst freute sich mit den Gratulanten über das Ständchen seiner Musikanten und die Feier im Probelokal des Musikvereins. Alle Mitfeiernden wünschen dem Jubilar, dass er weiterhin noch fit mit seinem „Porsche“ seine kleinen Ausflüge unternehmen und noch einige Musikfeste mitfeiern kann.

Manfred Madlener

Unsere Verstorbenen

23.07.2012

Elmar Schwärzler, Bregenzer Str. 42

21.08.2012

Alois Kilga, Altersheim Wolfurt

03.08.2012

Ursula Murphy, geb. Greisdorfer
Kapstadt

09.09.2012

Bernd Rünzler, Bregenzer Str. 2

Kennelbacher Veranstaltungskalender

Termin	Art der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Sa. 13.10.2012	Heuriger	Schindlersaal	FC Kennelbach
Mi. 17.10.2012	Dankandacht der Senioren	Pfarrkirche 14.00 Uhr	Pfarrteam
Fr. 19.10.2012	Konzertabend Trio Gagliano	Grünau Saal	KiK
Sa. 20.10.2012	Oktoberfest	Schindlersaal	Musikverein
Sa. 03.11.2012	Kindernachmittag	JiM	JiM
Mi. 07.11.2012	Senioren Mittagstisch 12.30 Uhr	GH Casa Mia – Abfahrt GH Hirschen 12.15 Uhr	Gemeinde Kennelbach
Mo 12.11.2012	Elternberatung	Werkhof 09.00-09.30 h	Gemeinde Kennelbach
Mi. 14.11.2012	Preisjassen	Aula der Volksschule	Seniorenbund
Fr. 16.11.2012	Studiovortrag „Die Winterreise von Franz Schubert“ von u. mit Prof. H.U. Kreuels	Grünau Saal	KiK
So. 18.11.2012	Ski-Opening	Sölden	Skiclub Kennelbach
Mo. 19.11.2012	Kostenlose Notariatssprechstunde mit Mag. Valentin Huber-Sannwald	Gemeindeamt 17.00 – 18.00 Uhr	Gemeinde Kennelbach
Sa. 24.11.2012	Herbstkonzert	Schindlersaal	Musikverein Kennelbach
Do. 29.11.- Fr. 30.11.2012	Adventbasar	Aula der Volksschule jeweils ab 14.00 Uhr	Kranzteam Pfarre
Sa. 01.12.2012	Kindernachmittag	JiM	JiM
Sa. 01.12.2012	Jahresabschlussfeier	Schindlersaal	Pensionistenverband
Sa. 01.12.2012	Adventmarkt	Grünau Park	Kulturausschuss
Mi. 05.12.2012	Senioren Mittagstisch 12.30 Uhr	GH Krone – Abfahrt GH Hirschen 12.15 Uhr	Gemeinde Kennelbach
Fr. 07.12.2012	Adventskonzert mit dem Ensemble „Pro Vocale“ und Heide Capovilla	Grünau Saal	KiK
Sa. 08.12.2012	Nikolausturnen	Turnhalle Volksschule	TS Kennelbach
Mo. 10.12.2012	Elternberatung	Werkhof 09.00-09.30 h	Gemeinde Kennelbach
Mi. 12.12.2012	Adventsnachmittag	Aula der Volksschule	Seniorenbund
Do. 13.12.2012	Gemeindevertretungssitzung	Grünau Saal 19.00 Uhr	Gemeinde Kennelbach
27. – 29.12.2012	Kinderskikurs	Schetteregg	Skiclub Kennelbach

MOHI – Mobiler Hilfsdienst Kennelbach

Der mobile Hilfsdienst begleitet Menschen, die ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen möchten oder können.

Wir sind für sie da, wenn sie Unterstützung bei der Haushaltsführung

benötigen. Für diverse Botengänge wie einkaufen, Fahrdienste, etc., für die mitmenschliche Begleitung wie spazieren gehen, vorlesen, reden, aber auch zur Entlastung von Angehörigen, können wir angefordert werden. Die Helferinnen,

die in Kursen gut vorbereitet und zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, versuchen weitgehend, sich den Lebensgewohnheiten ihrer Klienten anzupassen.

Info, Kontakt:

Gabi Österle
MOHI Einsatzleitung
0664/2361820

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindeinformation Nr. 70
(Dezember 2012) ist

Freitag, der 16. November 2012

Wir bitten um zeitgerechte Zusendung Ihrer Beiträge
an das Sekretariat des Gemeindeamtes.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Kennelbach

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Hans Bertsch

Zielsetzung:
Information über das Ortsgeschehen sowie
über Maßnahmen und Veranstaltungen in der
Gemeinde Kennelbach.

Druck: Hecht Druck, Hard